

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitschriften kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: einheiztext@t-online.de

Inhalt: **Sklavenvermittlung**

1/18

Seite 1 – Neuer Begrüßungsbrief	Seite 6 - Entwarnung
Seite 1 – Dingsda: Preisfrage	Seite 6 – Das Allerletzte
Seite 2 - Entwarnung	Seite 6 - Dankesbrief
Seite 2 - Sklavenvermittlung	Seite 7 - Abschiedsprämie
Seite 3 - Phosphat	Seite 7 – Günstige Servicekräfte
Seite 3 – Kündigung des Arbeitsverhältnisses 4.0	Seite 8 - Lösung
Seite 4 – Beschwerdebrief an die KITA	Seite 8 – Kündigung des Arbeitsverhältnisses
Seite 4 – Herr Wiesmüller: Jerusalem	Seite 9 – In der Metamorphose
Seite 5 - Kulturnachrichten	Seite 9 - Begrifflichkeiten
Seite 5 – Bescheid zur Willkommenskultur	Seite 9 - Lotto

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Neuer Begrüßungsbrief (Kurzform)

Sehr geehrter Flüchtling,

hiermit heißen wir Sie in Deutschland herzlich willkommen! Wir hoffen, Sie hatten eine gute Anreise.

Der Schalter, an dem das Begrüßungsgeld für Ihre sofortige Abreise ausgezahlt wird, befindet sich im ersten Stock. Wir hoffen, Sie hatten einen angenehmen Aufenthalt und wünschen Ihnen eine gute Heimreise!

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Dingsda

Preisfrage

Liebe Kinder, und hier kommt wieder unser kleines Betthupferl: Was ist gefährlicher und überflüssiger? Ein Krokodil oder ein GroKo-Deal? - Gute Nacht.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Entwarnung

Die führenden deutschen Chemiekonzerne teilen noch einmal mit, dass Glyphosat für Winterraps, Zuckerrüben, Wintergerste, Winterweizen, Mais und Hülsenfrüchte definitiv nicht krebserregend ist. – Es gibt keinen einzigen Fall dieser Lebewesen, bei denen anlässlich eines Arztbesuches bei ihnen eine Krebserkrankung festgestellt wurde.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Betreff: Sklavenvermittlung

Sehr geehrte Frau Müller-Goldschmitz,

mit großem Interesse haben wir Ihre schriftliche Bestellung eines jungen Sklaven (maximal 25 Jahre) aus Libyen registriert.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass eine Lieferung von Sklaven aus Afrika nach Deutschland zurzeit nicht möglich ist, weil die Einfuhrbedingungen und Zollschränken es noch nicht zulassen.

Wir versichern Ihnen aber, dass unsere Firma ebenso wie andere Unternehmen mit Hochdruck daran arbeitet, dass legale Sklavenimporte bald genehmigt werden. Schließlich hat sich der Markt mit billigen Arbeitskräften aus Polen, Rumänien und Bulgarien ziemlich erschöpft. – Und statt immer höhere Löhne zahlen zu müssen, ist der Kauf einer menschlichen Arbeitskraft als Eigentum dann im Endeffekt doch günstiger und eine Wertanlage. Vor allem bei jugendlichen, halbwüchsigen Sklaven rechnet sich der Einkauf, weil diese auf dem internationalen Sklavenmarkt zurzeit für 883 Euro (aktueller Tagespreis) gehandelt werden. Unser Unternehmen hat übrigens eine jahrhundertealte Tradition im Sklavenhandel. Sie war bereits bei Sklavenbeschaffungen während der Kreuzzüge aktiv, und hat im letzten Jahrhundert tausende von Hereros in europäische Herrschaftshäuser importiert.

Wir haben natürlich Verständnis für Ihren dringenden Wunsch nach einem wohl-erzogenen Arbeitssklaven, den Sie sich für Garten- und Hausarbeiten, Holzhacken, Auto waschen und als Kofferträger wünschen.

Auch für Präsentationszwecke in der höheren Gesellschaft sind Sklaven als Hausdiener gut erziehbar. Sie erlangen mit einem gut aussehenden und gebildeten Sklaven garantiert hohe Reputation in Ihrem Bekanntenkreis.

Der libysche Sklave ist übrigens anspruchslos. Ein alter Gartenschuppen mit einem Flachbildfernseher und ein Handy genügen ihm.

Wir haben jedenfalls Ihre freundliche Bestellung vorgemerkt und melden uns bei Ihnen sofort, wenn der Sklavenimport nach Deutschland wieder legalisiert wird.

Wir rechnen noch in den nächsten Monaten damit.

Hochachtungsvoll

Ihr Dr. Erwin Schröder, „Die Sklavenbeschaffer“ AG

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Phosphat

Berlin: Die deutschen Umweltbehörden haben mit sofortiger Wirkung Phosphate in Dönern verboten, weil es sich dabei um ein Lebensmittel handelt.

Umgekehrt, so die Behörden, ist es allerdings bedenkenlos. Selbst bei einem höheren Döneranteil in einem Phosphat kann es genehmigt werden, weil der Genuß von Phosphat auch weiterhin nicht rezeptpflichtig ist.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Kündigung des Arbeitsverhältnisses 4.0

Sehr geehrter Herr Hofbauer,

hiermit kündigen wir Ihnen das bestehende Arbeitsverhältnis als Softwareentwickler für unsere Niederlassung in Shanghai.

Wie unsere elektronische Arbeitskontrolle festgestellt hat, haben Sie an Ihrem Laptop während Ihrer Arbeitszeit folgende Verstöße begangen:

1. Die installierte Kamera hat sie beobachtet, daß Sie täglich eine Stunde und mehr gelangweilt aus dem Fenster geblickt und dabei oft in der Nase gebohrt haben. Dabei haben Sie zur Tarnung mit der rechten Hand ab und zu eine Mausbewegung durchgeführt, aber keine erkennbare Arbeitsleistung vollzogen.
2. Außerdem haben Sie täglich etwa eine Stunde auf unbekanntem Servern im Internet nach allen möglichen Konsumgegenständen gesucht und manche auch bestellt, etwa einen Laubsauger für Ihre Schwester Renate, eine Küchenmaschine für Ihre Mutter, sowie eine Traumreise auf einem Traumschiff für Sie und eine gewisse Frau Lotte im Herbst.
3. Ihre Flexibilität bei der Arbeitsleistung entsprach zeitlich leider nie der Anforderung, die von unserer Firma gefordert wird. Sie haben mehrfach verschlafen, wenn Sie nachts um halb vier einen Auftrag erhalten haben und waren an Sonntagen fast nie erreichbar, obwohl Sie wissen, dass es in der Globalisierung keinen Feiertag gibt.

Zusammenfassend müssen wir Ihnen deshalb die Kündigung aussprechen, nicht zuletzt auch, weil Frau Anil Pal aus Indien im Firmen-Benchmarking weit vor Ihnen liegt.

Wir schalten deshalb in zehn Minuten Ihr Laptop ab. Da es ein Gerät unserer Firma ist, werden wir es morgen Nacht abholen lassen. Sie brauchen nicht aufstehen, wir verfügen über einen Wohnungsschlüssel.

Außerdem schalten sich Ihr Kühlschrank, Ihre elektrische Heizung, Ihr Fernsehgerät und Ihre Telefonverbindung in Kürze ab, weil alles über unsere Firma im Rahmen der Personalfürsorge bereitgestellt war.

Hochachtungsvoll

Li Yang

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Beschwerdebrief an die KITA

Sehr geehrte Frau Großmann,

hiermit konfrontieren wir Sie als Leiterin des Kindergartens „Rappelkiste“, die unser Sohn Florian besucht, auch diese Woche wieder mit gravierenden Beschwerden über dessen Betreuung!

Wie aus dem schriftlichen, 127 Seiten langen Abhörprotokoll der neuen Abhör-Armbanduhr unseres Sohnes hervorgeht, hat die Kinderpflegerin Elvira an vier Tagen sechzehn Zigarettenpausen gemacht und war 12 Mal auf der Toilette. Außerdem war sie nicht rechtzeitig da, um unserem Sohn nach dem Gagamachen den Po abzuwischen.

Des Weiteren durfte unser Sohn beim diesjährigen Weihnachtsspiel wieder nicht den Vollmond spielen, obwohl er doch so gerne im Mittelpunkt von den Sternen (Mädchen)steht. Und er hat danach 28 Minuten lang getobt und – wie aus dem Abhörprotokoll hervorgeht – auch erst eine Fensterscheibe einschmeißen müssen, bis endlich eine Erzieherin gekommen ist.

Am Freitag hat es zum Mittagessen schon wieder einen Fisch gegeben, was unser Florian überhaupt nicht mag, und sie haben ihn sogar persönlich angeschrien, nur weil er vor lauter Wut seine Fischstäbchen mit Mayonnaise der Nachbarin Lucie in die Haare gesteckt hat.

Wir befürchten, dass dieser und andere Vorfälle, die ich nicht weiter schildern will, der Psyche unseres Sohnes sehr schaden, und wir haben einen Termin bei dem Kinderpsychologen Dr. Bernhardt ausgemacht, und die Rechnung für eine Stunde Therapie werden wir wie gewohnt Ihnen zuleiten.

Außerdem haben wir im Abhörprotokoll gehört, wie Sie sich mit Ihren Kolleginnen im Nebenraum über Ihre Wochenendeinkäufe unterhalten haben, und dass Sie sich eine rote Unterwäsche gekauft haben.

Wir fordern Sie in diesem Zusammenhang eindringlich auf, solche privaten Unterhaltungen in Anwesenheit der Abhörarmbanduhr unseres Sohnes zu unterlassen, und stattdessen öfters unserem Sohn etwas vorzulesen!

Hochachtungsvoll

Gesine und Dr. Peter Jochimsen (Stadtrat)

Herr Wiesmüller

Jerusalem

Damit US-Präsident Trump mit der Verlegung von Hauptstädten weltweit nicht noch mehr Flächenbrände auslöst, wäre es höchste Zeit, das Weiße Haus endlich hinter Schloss und Riegel nach Disneyland zu verlegen. - Dann wäre zwar nicht Dagobert Duck, aber wenigstens die Welt vor ihm geschützt.

Kulturnachrichten

„Jamaika-Aus“ wurde zum Wort des Jahres gekürt.

Damit steht jetzt schon fest, was demnächst zum Unwort des Jahres erklärt wird: „Große Koalition“.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Bescheid zur Willkommenskultur

Sehr geehrter Herr Ayrin,

wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen hat, die Willkommenskultur mit Ihnen sowie allen anderen Flüchtlingen in unserer Stadt sofort zu beenden.

Wie Ihnen bereits in unserem Willkommens-Begrüßungsbrief im vorletzten Jahr mitgeteilt wurde, ist die Deutsche Willkommenskultur nur eine Leihgabe, die stets befristet ist und vom Stadtrat jederzeit aufgekündigt werden kann. - Dies ist jetzt der Fall.

Wir erwarten von Ihnen umgehend eine lückenlose Aufzählung von Einzelpersonen und Nachbarn, die sie in der letzten Zeit – manchmal täglich – willkommen geheißen haben, damit wir sie amtlich benachrichtigen können, dass Ihre Willkommenskultur beendet wurde.

Außerdem bitten wir Sie darum, uns auf beiliegendem Formular kurz zu bestätigen, dass Sie sich ab sofort überhaupt nicht mehr willkommen fühlen in unserer Stadt. - Dies ist als Nachweis für den bundesweiten Willkommensbeauftragten notwendig.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie als nicht willkommene Person künftig auch Beschimpfungen oder Handgreiflichkeiten von Bürgern unserer Stadt ausgesetzt sind, und ein freundliches Lächeln oder gar ein „Grüß Gott“ von diesen als Beleidigung oder Bedrohung empfunden werden kann.

Als Begründung für diesen Bescheid, gegen den natürlich keine Rechtsmittel möglich sind, geben wir an, dass die Willkommenskultur für Flüchtlinge bundesweit gegenwärtig beendet wird und unsere Stadtverwaltung eine Vollzugsbekanntmachung erhalten hat, dies hier ebenfalls umzusetzen.

Wir teilen Ihnen abschließend mit, dass auch die Bäcker und Metzger, der Inhaber des Supermarktes, die Friseure, Restaurantbesitzer und Tankstellenpächter eine Mitteilung erhalten haben, jegliche Willkommenskultur und Kundenbehandlung mit Ihnen sofort zu beenden. Bitte achten Sie und alle anderen Flüchtlinge, die wir mit gleichem Schreiben verständigt haben, auch auf die neu installierten Schilder an öffentlichen Anlagen, Plätzen oder vor Theatern und Museen mit der verbindlichen Aufschrift: „Flüchtlinge müssen draußen bleiben“.

Wir wünschen Ihnen eine gute Ausreise, bitte geben Sie Ihre Schlüssel ab!

Hochachtungsvoll - Bürgermeister Auberger Gottfried

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Entwarnung

Berlin: Nach neuesten Erkenntnissen findet sich Glyphosat nicht nur in Fleisch und Bier, sondern möglicherweise auch in Überweisungsträgern, Reiseschecks und anderen Geschenken, die Funktionäre von Bauernverbänden und Landwirtschaftsministerien erhalten. – Trotzdem kann Entwarnung gegeben werden: dieses Glyphosat kommt mit der Bevölkerung nicht in Verbindung.

Das Allerletzte

Die FDP will nun Arme fördern.

Allerdings nur die von Reichen, die ihre Geldkoffer noch selbst über die Schweizer Grenze tragen müssen.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Dankesbrief

Lieber Herr Landwirtschaftsminister,

hiermit bedanken wir vom Bauernverband uns aufrichtig, dass Du uns auf wieder unser Glyphosat gerettet hast, und wir wollen uns erkenntlich zeigen mit einer frisch geschlachteten halben Sau, 10 Gänsen, 100 Flaschen Frankenwein und 200 Litern Bier, die zu Dir bereits auf dem Weg sind!

Das alles ist in Bayern gewachsen und groß geworden Dank Deiner vorsorglichen Pflege unserer Böden und Äcker mit dem himmlischen Glyphosat, welches wir auch weiterhin dringend benötigen. Und wir hoffen, daß Du auch künftig unser Landwirtschaftsminister bleiben wirst, falls es eine neue Regierung gibt, und der Pfarrer aus Trautshof hat es in seiner Sonntagspredigt schon gesagt, dass er einen Vorstoß in Rom unternehmen will, Dich endlich zum Schutzheiligen für die bayerischen Agrarflächen vorzuschlagen. Aber ob Du das noch erlebst, weiß man nicht genau.

Inzwischen haben wir vom Bauernverband auch schon die ersten großzügigen Geldspenden von der Chemiefirma erhalten, die wo uns das Glyphosat immer liefert, und sie hat fünfhundert Mitglieder vom Bauernverband eingeladen, nach Lichtmeß' im Februar für zwei Wochen auf die Malediven zu fliegen. Dabei ist auch ein kleiner Ausflug zu den berühmten Panama-Inseln vorgesehen, wo angeblich nur Briefkästen herumstehen und wo wir unser Geld Steuern sparend einlagern können, was wir wieder von der Chemie-Firma gekriegt haben.

Kurzum, sonst geht es uns gut und Du bist ein edler Mensch, der es gut meint mit uns armen Bauern und dem Vieh!

Hochachtungsvoll

Alfons Sommerreitl

Bayerischer Bauernverband

Abschiedsprämie

Im Unterschied zu einem Begrüßungsgeld, das in Deutschland vor einiger Zeit Einreisende erhalten haben, die ohne Genehmigung ein nicht unbekanntes Bauwerk zerstörten, gibt es jetzt eine Abschiedsprämie für Menschen, die das Land wieder verlassen, weil sie geflüchtet sind.

Unklar ist noch, ob sie diese nur unter der Auflage bekommen, dass sie hinter sich an der Grenze eine neue Mauer aufbauen.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Günstige Service-Kräfte

Sehr geehrte Kunden,

wie Sie wissen, dürfen Kassenkräfte im Supermarkt seit kurzem nicht nur Leistungsgeldauszahlungen für Hartz IV-Bezieher vornehmen, sondern auch die ganze Sachbearbeitung durchführen.

Bei uns ist ab sofort Frau Emma Brechbeil dafür zuständig, die außerdem auch die Fleischwaren und das Hundefutter macht.

Durch die Verwaltung von 226 Hartz IV-Beziehern in unserem Wohngebiet ist es somit gelungen, Ihnen als Kunden ab sofort günstige Service-Kräfte zu vermitteln, und zwar für jeweils einen Euro in der Stunde.

So packt Herr Hans-Günther Zöbelein mit seinen 76 Jahren nicht nur Ihre Einkäufe an der Kasse ein, sondern er trägt sie Ihnen auch nach Hause und sortiert sie in Ihre Regale. Er pfeift dazu fröhlich ein altes deutsches Volkslied und hat immer gute Laune. Zwar braucht er etwas länger zum Transport, aber dafür kann er in seinem Rollator auch 23 Kilogramm an Lebensmitteln unterbringen.

Frau Gerdas Siebenstein ist 53 Jahre und seit sechs Jahren auf Hartz IV. Sie kann und macht gerne „Nanny“, außerdem kochen, Gardinen aufhängen; Wäsche waschen und sie kann drei Lieder von Helene Fischer auswendig singen. Sie übernachtet auf Wunsch gerne bei Ihnen im Flur, weil Sie zurzeit nicht sesshaft ist, und hat einen lieben, schwanzwedelnden Schäferhund bei sich, der auch auf Ihr Haus aufpasst.

Frau Elfriede Hartmann kocht im Wok, führt den Hausputz durch und geht für Sie sonntags vertretungsweise in die Kirche, wenn Sie möchten. Und Herr Rasswornig macht Ihnen und Ihrer Nachbarschaft unentgeltlich den Lohnsteuerausgleich, oder er vermittelt Ihnen auf Wunsch Paradise Papers.

Alle diese Servicekräfte und noch mehr gibt es jedes Wochenende im Sonderangebot, und Frau Brechbeil freut sich auf Ihre Bestellung. Übrigens gibt es am Freitag auch gemischtes Hackfleisch im Angebot...

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Horst Heinrich vom Supermarkt „Alles muß raus“.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Lösung

Berlin: Für die beiden Milliarden-Dauer-Projekte Deutschlands, den Berliner Flughafen BER und den Stuttgarter Bahnhof S21 zeichnet sich eine Endlösung ab: Sie werden beide in eine Bad Bank überführt und eingegraben. Gedüngt wird vorsorglich mit Glyphosat.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Kündigung des Ausbildungsverhältnisses

Sehr geehrtes Fräulein Al Sayed,

hiermit kündigen wir Ihnen das bestehende Ausbildungsverhältnis für den Lehrberuf als Kanalarbeiterin bei der Stadtverwaltung.

Bedauerlicherweise ist das Vertrauensverhältnis zwischen uns als Arbeitgeber und Ihnen nachhaltig gestört, weil Sie sich einfach nicht integrieren wollen.

Wie Sie bei Ihrer Bewerbung angegeben haben, sind Sie nämlich eine muslimische Glaubensangehörige und von daher allgemein terrorismusverdächtig. Das städtische Personalamt hat daher in den letzten Wochen alle Geheimdienste der Welt um Informationen gebeten, ob von Ihnen terroristische Aktivitäten bekannt sind.

Auch wenn die Auskunft darüber noch aussteht, kündigen wir Ihnen jetzt trotzdem prophylaktisch, weil Sie sich ja während Ihrer Ausbildungszeit sicher weiterhin radikalieren. Dies wird dadurch bestätigt, daß bei insgesamt 14 Anhörungen von Ihnen der Verdacht gegen Sie nicht entkräftet werden konnte. Folgende Kündigungsgründe sind entscheidend:

Sie besuchen nach wie vor Moscheen zum täglichen Gebet – diese sind bekanntlich als Brutstätten für terroristische Gefahren bekannt.

Sie haben einen älteren Kollegen beschimpft, der vor der Mittagspause seine dreckigen Gummistiefel auf Ihrem Gebetsteppich sauber gemacht hat, weil er dachte, es sei ein Fußabstreifer.

Jeden Tag isolieren Sie sich bei der Brotzeit, weil Sie nach wie vor keine Schweinsbratwürste essen oder eine Schweinshaxe mit Kraut, und auch nicht Schafkopf spielen, sondern ihr Kopftuch tragen.

Ihre Erklärung, nicht zur Weihnachtsfeier zu erscheinen, weil dort massenweise Alkohol getrunken wird, obwohl es sich nur um ein das Lebensmittel Bier handelt, das in Bayern zum Grundnahrungsmittel gehört, erschüttert zutiefst alle Kollegen. Nicht zuletzt hat der Sicherheitsbeauftragte seine Bedenken geäußert, weil sie im Kanal arbeiten und dort terroristische Anschläge planen und durchführen können in den Toiletten der Bürger.

Die Kündigung ist außerordentlich!

Hochachtungsvoll

Hans-Günther Weber, Personalamt

In der Metamorphose

Sie, er hat ja schon immer adrett ausgeschaut, und einen schönen Anzug hat er auch oft angehabt, ich glaube er trägt am liebsten Zwei-Reiher. – Aber es ist bestimmt auch das Drumherum auf diesem Bild, wenn Sie verstehen was ich meine. Also der Oberbürgermeister steht rechts von ihm, und der Leiter der Verkehrsaktiengesellschaft steht links.

Wissen Sie, so eine Umrahmung macht schon was her. Das hat er gewiss vorher geplant, so wie ich ihn kenne. Dieser Gestaltungswille geht bei ihm bis zur Raum-Deko, wenn er dazu eine Möglichkeit hat.

Ja, aber entscheidend ist trotzdem seine Haltung dabei. Er steht sehr entschlossen da, mutig, aber auch nicht frech oder ordinär, und sein Gesichtsausdruck ist fast intelligent und ein wenig nachdenklich – wobei, mit dem Denken hat er es ja doch nicht so gehabt...

Ja, und das SPD-Parteiabzeichen trägt er in solchen Situationen nicht offen, sondern innen im Revers des Anzuges.

Naja, es ist jedenfalls wirklich ein Genuß, dieses Zeitungsfoto, eigentlich sollte ich es mir vergrößern und einrahmen lassen. So eine tolle Haltung, und wie er das große Messer sicher und fest in der rechten Hand hält, und der Blick ist direkt kämpferisch.

Man spürt förmlich die Bewegung auf dem Foto: wie er jetzt gleich diese vier-eckige Torte anschneidet, die wie eine U-Bahn aussieht, weil wieder ein neuer Streckenabschnitt eingeweiht wird, und der OB rechts daneben lächelt ihm zu wie ein alter Kumpel. Und der Vorstandsvorsitzende links ebenfalls... - Ja, ich hätte ihn wirklich kaum erkannt unseren Herbert, der einmal ein linker Gewerkschafter und unser Betriebsratsvorsitzender war und jetzt ein Arbeitsdirektor ist.

Doch, so ein Tortenanschneiden macht wirklich was her, es sieht so aus, als ob er nur zu diesem Zweck auf die Welt gekommen ist. – Bloß auf der falschen Seite steht er irgendwie auf dem Bild...

Begrifflichkeiten

Die deutsche Heimat hört immer dann auf, wenn sie auf Villenmauern, Banktresore, eingezäunte Seegrundstücke und anderes bewachtes Privateigentum stößt.

Lotto

Liebe Lottofreunde, immer wieder wird gefragt, warum die jährliche Ziehung der zehn reichsten Vermögensbesitzer nicht von der Deutschen Klassenlotterie veranstaltet wird. Die Antwort ist, daß die Vermögenden ihr Geld nicht gewinnen, sondern von anderen erarbeiten lassen. – Und diese wiederum haben nur eine Chance, reich zu werden mit Lotto spielen.